

Deutsche Meisterschaften 2005 in Butzbach

GRUNDKLASSE
- **ausschließlich** für Jugendliche
und Schüler(innen)! –

steigend 60 – 130 Silben
Übertr.-Zeit 50 Min.

Die unterstrichenen Wörter bitte vor der Ansage an die Tafel schreiben.

Schlechte Verkaufsergebnisse

- 2 Briefe -

Ihre Verkaufsergebnisse. Sehr geehrter Herr <u>Neumeister</u> ,	1/4
aus dem Telefongespräch mit dem Leiter unserer	1/2
Verkaufsabteilung, Herrn <u>Dr. Reimer</u> , wissen Sie bereits,	3/4
dass wir von Ihrem Reisebericht über Ihre Kunden-	1. Min. 60 S.
besuche im vorigen Monat enttäuscht sind. Wir schreiben Ihnen	1/4
diesen Brief nicht gern, sehen aber keine andere Möglichkeit.	1/2
Herr Dr. Reimer hat Ihnen auch schon gesagt, wie sehr sich unsere	3/4
anderen Außendienstmitarbeiter, vor allem auch Ihre neuen	2. Min. 70 S.
<u>Kolleginnen und Kollegen</u> , um die <u>Einzelhandelsgeschäfte</u>	1/4
bemühen und	
immer wieder neue Kunden gewinnen. Sie dagegen haben	1/2
sich damit	
begnügt, Ihre Stammkundschaft zu besuchen. Außerdem	3/4
fällt uns auf, dass	
Sie nur einen kleinen Teil der Fachgeschäfte für <u>Büroartikel</u>	3. Min. 80 S.
betreuen.	
Wir haben Ihnen schon oft deutlich zu machen versucht, wie	1/4
entscheidend es für unse-	
ren <u>Gesamtumsatz</u> ist, gerade von den gut eingeführten	1/2
Fachgeschäften für Büro-	
artikel nennenswerte Aufträge zu erhalten. In diesem Zusam-	3/4
menhang er-	
innern wir Sie an unser Rundschreiben Nummer 16 vom	4. Min. 90 S.
10. April dieses Jahres.	

Darin hatten wir allen Außendienstmitarbeitern dringend empfohlen, der <u>Kontaktpflege</u>	1/4
zu den Einzelhändlern ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. In dem Telefongespräch	1/2
mit Ihnen hatte Herr Dr. Reimer sogar den Eindruck, dass Sie unser Rundschreiben Nummer 16	3/4
nicht einmal zur Kenntnis genommen haben. Möglicherweise irren wir uns in diesem Punkt,	5. Min. 100 S.
aber Tatsache bleibt, dass Sie unsere Empfehlung nicht beachtet haben. Dies sind sicherlich die Haupt-	1/4
gründe für Ihre leider so geringen Verkaufserfolge. Sie werden verstehen, dass wir es uns bei der	1/2
heutigen <u>Wettbewerbslage</u> wirklich nicht leisten können, unseren <u>Düsseldorfer Verkaufsbezirk</u> so <u>sträflich</u>	3/4
zu vernachlässigen. Deshalb erwarten wir von Ihnen eine deutliche Steigerung Ihrer	6. Min. 110 S.
<u>Aktivitäten</u> . Mit freundlichen Grüßen – Meine Verkaufsergebnisse. Sehr geehrte Damen und Herren, war	1/4
schon das Telefongespräch mit Herrn Dr. Reimer für mich alles andere als erfreulich, so hat mich der Ton	1/2
Ihres Briefes außerordentlich befremdet. Ich habe Ihnen die Gründe für die niedrigen Verkaufszahlen in mei-	3/4
nem Verkaufsgebiet schon mehrmals telefonisch und schriftlich dargelegt. Diese Gründe habe ich mir nicht etwa am	7. Min. 120 S.
Schreibtisch ausgedacht, sondern sie sind die <u>Realität</u> , die ich bei den Kundenbesuchen vor Ort Tag für Tag erlebe. Der Ver-	1/4
kaufsbezirk Düsseldorf ist nach meiner Auffassung sehr ungünstig aufgeteilt. Vorschläge für eine bessere Einteilung	1/2
habe ich Ihnen bereits bei zwei Besprechungen der Außendienstmitarbeiter gemacht. Bisher haben Sie diese Vorschläge	3/4
unbeachtet gelassen. Ich bitte Sie daher, meine Anregungen in Ihre zukünftigen Überlegungen	8. Min. 130 S.
einzubeziehen.	

Beginn der 4. Min.: ... Wir haben Ihnen schon oft ...

Deutsche Meisterschaften 2005 in Butzbach

Praktikerklasse 1

steigend 100 – 205 Silben
Übertr.-Zeit 80 Min.

Die unterstrichenen Wörter bitte vor der Ansage anschreiben.

Schreiben eines Großhändlers für Waschmaschinen und Wäschetrockner an einen Kunden

Sehr geehrter Herr <u>Groß</u> , für Ihr Interesse, das Sie an unseren <u>Waschmaschinen</u> <u>und Wäsche-</u>	¼
<u>trocknern</u> auf der Haushaltsmesse in <u>Düsseldorf</u> gezeigt haben, danken wir Ihnen heute noch	½
einmal. Wir haben uns sehr darüber gefreut, Sie und einige Ihrer Mitarbeiter kennen zu lernen.	¾
Leider konnten wir Ihnen auf der Haushaltsmesse noch keine Druckschriften von unseren	1. Min. 100 S.
neuesten Modellen überreichen. Inzwischen sind diese Druckschriften fertig ge- stellt. Sie erhalten mit	¼
gleicher Post 500 Druckschriften für unsere beiden neuen Modelle. Diese Druck- schriften sind besonders	½
für Wiederverkäufer geeignet. Auf der Titelseite haben wir Raum gelassen für den <u>Abdruck</u> Ihres Firmen-	¾
stempels. Wir halten diese beiden Druckschriften für einen besonders wichtigen Werbeträger. Falls Sie es	2. Min. 115 S.
wünschen, senden wir Ihnen kostenlos noch weitere Prospekte. Die Druck- schriften sind noch werbewirksamer, wenn Sie den Namen	¼
Ihres Fachgeschäftes eindringen lassen. Hierfür berechnen wir Ihnen nur unsere Selbstkosten. Bitte vergleichen	½
Sie hierzu das beiliegende Angebot für die Druckkosten. Wahrscheinlich klagen auch Ihre Kunden immer wieder darüber,	¾
dass die Waschmaschinen, die sie vor einigen Jahren gekauft haben, zu viel Wasser verbrauchen, wodurch die Umwelt belastet	3. Min. 130 S.
wird. Das ist eine hervorragende Möglichkeit, die Umsätze vor allem bei Waschmaschinen zu steigern. Sie sollten daher Ihren	¼

Kunden jetzt die neuen Modelle anbieten. Diese <u>vollautomatischen</u> Waschmaschinen arbeiten sehr <u>umweltfreundlich</u> , weil sie nur knapp	1/2
die Hälfte der Wassermenge gegenüber früher verbrauchen. Auch der Preis dieser Waschmaschinen ist besonders günstig. Sie können alle	3/4
Einzelheiten dem beiliegenden Prospekt entnehmen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir uns schon	4. Min. 145 S.
Anfang dieses Jahres entschlossen haben, unser Sortiment einzuschränken und uns auf die Herstellung umweltfreundlicher Waschmaschinen zu <u>konzentrie-</u>	1/4
<u>ren</u> . Sie werden uns zustimmen, dass die wenigen Modelle, die wir unseren Kunden in Zukunft anbieten, in jeder Hinsicht <u>leistungs- und konkurrenz-</u>	1/2
<u>fähig</u> sein müssen. Gerade deshalb müssen wir mit der Zeit gehen und ständig prüfen, ob Verbesserungen an unseren Waschmaschinen und Wäschetrocknern möglich und notwendig sind. Vor allem ist es unsere Aufgabe, den <u>in- und ausländischen Markt</u> sorgfältig zu beobachten, um unsere	3/4
führende Rolle am Markt zu behaupten. Das bedeutet zum einen, dass alle Erzeugnisse den neuesten Erkenntnissen der Technik entsprechen müssen. Das be-	5. Min. 160 S.
deutet aber auch, dass die <u>Formgestaltung</u> den heutigen <u>Lebensverhältnissen</u> in den Wohnungen angepasst sein muss. Eine weitere sehr wichtige Frage betrifft	1/4
den Kundendienst. Wir werden auch Ihre <u>Kundendienstwerkstatt</u> entsprechend ausstatten, damit Sie und Ihre Mitarbeiter in der Lage sind, die Käufer der neuen Modelle	1/2
unserer Waschmaschinen und Wäschetrockner zu betreuen und kleine Reparaturen selbst auszuführen, sodass kein Austausch der Waschmaschinen erforderlich	3/4
wird. Natürlich wollen wir Ihre Werbung tatkräftig unterstützen. Deshalb halten wir neben den Prospekten noch andere Werbemittel für Sie bereit. Dazu gehören ins-	6. Min. 175 S.
besondere Anzeigen in den großen Tageszeitungen. Vom 1. nächsten Monats an werden wir in allen großen deutschen Tageszeitungen für das neue <u>Modell</u>	1/4
<u>Nr. 4000</u> werben. Sie können sich an dieser Werbung beteiligen, indem Sie in Ihrer Tageszeitung unter Ihrem Namen inserieren. Wir übernehmen dann 60 %	1/2
der Kosten für die Anzeige. Ein weiteres Werbemittel sind <u>Werbekarten</u> für	3/4

die Kunden. Mit diesem Brief erhalten Sie ein Muster dieser Werbekarten.
Wir senden Ihnen gern

7. Min.
190 S.

mehr davon, selbstverständlich für Sie kostenlos. Wenn Sie mindestens
500 Stück bestellen, drucken wir den Namen Ihres Fachgeschäftes ein.
Dafür berechnen wir nur die uns entstehenden Druck-

$\frac{1}{4}$

kosten. Wir hoffen, dass unsere Vorschläge Ihr Interesse finden werden.
Gern kommen wir bei dieser Gelegenheit Ihrem Wunsch nach, Ihnen unsere
allgemeinen Lieferungs- und Zahlungs-

$\frac{1}{2}$

bedingungen zu erläutern. Beim Verkauf unserer Erzeugnisse sollten
die empfohlenen Verkaufspreise eingehalten werden, die Sie der jeweils
gültigen Preisliste entnehmen können.

$\frac{3}{4}$

Wir beliefern nur Großhändler, die unsere Erzeugnisse zu unseren Be-
dingungen abnehmen. Wir hoffen, hiermit die offenen Fragen beantwortet
zu haben. Mit freundlichen Grüßen

8. Min.
205 S.

Beginn der 4. Minute: ...wird. Das ist eine hervorragende...

Deutsche Meisterschaften 2005 in Butzbach

Praktikerklasse 2

steigend 160 – 300 Silben
Übertr.-Zeit 120 Min.

Die unterstrichenen Wörter bitte vor der Ansage anschreiben.

Beitritt der Türkei zur Europäischen Union?

Nach Auffassung der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union können die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei am 3. Oktober

1/4

dieses Jahres beginnen. Die Staats- und Regierungschefs betonten auf ihrem Gipfeltreffen im Dezember vorigen Jahres in Brüssel aber gleichzeitig,

1/2

dass es keine Garantie dafür gebe, dass die auf eine Dauer von voraussichtlich zehn Jahren angesetzten Verhandlungen auch automatisch zur

3/4

Aufnahme der Türkei in die Europäische Union führen. Der Kommissionspräsident der Europäischen Union hat nach Abschluss der

1. Min.
160 S.

ersten Gesprächsrunde hinzugefügt: Die Europäische Union hat der Türkei mit dem heutigen Angebot die Tür weit geöffnet. Als einzige Bedingung

1/4

wurde von den Staats- und Regierungschefs verlangt, dass die türkische Regierung bis zum Beginn der Gespräche das Zusatzprotokoll zur bereits bestehenden Zollunion

1/2

zwischen der Europäischen Union und der Türkei unterzeichnen müsse. Die Bereitschaft dazu solle schon während des Gipfeltreffens in Brüssel vom türkischen Minister-

3/4

präsidenten paraphiert werden. Hintergrund dieses zunächst noch ungeklärten Problems ist die Androhung des Ministerpräsidenten von Zypern, die Türkei-Verhandlungen

2. Min.
180 S.

durch sein Veto so lange zu blockieren, bis sein Land von der türkischen Regierung anerkannt worden sei. Der Ministerpräsident von Zypern erklärte, es sei doch undenkbar, dass

1/4

ein Staat Mitglied in der Europäischen Union werden wolle, welcher

selbst nicht einmal alle 25 Staaten anerkenne. Der mit Hilfe der Vereinten Nationen	1/2
ausgehandelte Friedensplan, auf dessen Grundlage ganz Zypern bereits Anfang 2004 der Europäischen Union beitreten sollte, war vom <u>griechischen Südteil</u> der Insel Zypern	3/4
abgelehnt worden. Trotzdem wurde jedoch der Südteil in die Europäische Union aufgenommen, während der türkisch besetzte Norden weiter warten muss. Von Frankreich war durchgesetzt worden,	3. Min. 200 S.
dass die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen erst im zweiten Halbjahr 2005 liegen wird, um nicht das <u>Referendum</u> über die <u>Europäische Verfassung</u> mit der Türkei-Frage zu belasten. In	1/4
der türkischen Delegation herrscht Zufriedenheit darüber, dass es voraussichtlich keine unzumutbaren Vorbedingungen gibt. Einen Tag vor dem Treffen der Staats- und Regierungschefs in <u>Brüssel</u> hatte	1/2
bereits das Europäische Parlament in Straßburg den Gipfel der Europäischen Union aufgefordert, unverzüglich Beitrittsverhandlungen mit der Türkei aufzunehmen. Es wurde jedoch darauf	3/4
hingewiesen, dass vor Beginn der Gespräche noch wichtige Rechtsakte durch das türkische Parlament angenommen werden müssten. In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass die Frage der Haltung	4. Min. 220 S.
des Europäischen Parlaments für die Staats- und Regierungschefs nicht bindend ist. Über eine Ablehnung durch das Europäische Parlament hätten sich andererseits die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nur	1/4
schwer hinwegsetzen können. Auch die Abgeordneten des Europäischen Parlaments waren der Meinung, dass der Beginn der Verhandlungen die Einleitung eines längeren Prozesses bedeutet, dessen Ende offen ist und	1/2
der nicht automatisch in eine Aufnahme der Türkei in die Europäische Union mündet. Zusätzliche Anträge, der Europäische Rat und die Kommission sollten aufgefördert werden, das <u>alternative</u>	3/4
<u>Ziel</u> einer <u>privilegierten Partnerschaft</u> anzustreben, wurden mit großer Mehrheit abgelehnt. Es wurde vielmehr mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass es zu diesem Zeitpunkt an der Regierung der Türkei liege, ob sie in	5. Min. 240 S.
der Lage sei, ein <u>integrierter</u> Bestandteil Europas zu werden. Ausschlaggebend für die breite Zustimmung des Europäischen Parlaments waren in erster Linie die beeindruckenden Anstrengungen der türkischen Behörden, die	1/4

Türkei durch gesetzgeberische Reformen so schnell wie möglich an europäische Normen heranzuführen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Abschaffung der Todesstrafe und die veränderte Rolle des Nationalen	1/2
Sicherheitsrates hervorzuheben. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments begrüßten in der EntschlieÙung aber auch in besonderer Weise die Reform der <u>Strafprozessordnung</u> . In seiner EntschlieÙung verweist das Europäische	3/4
Parlament darauf, dass in der ersten Verhandlungsphase die umfassende Durchführung der politischen Kriterien wie die Menschenrechte und die Grundrechte Vorrang hat. Die Verhandlungen sollen gemäß dem Vorschlag der Europäischen Kommission	6. Min. 260 S.
unterbrochen werden, wenn dies der Europäische Rat, das heißt die Vertretung der Einzelstaaten, mit <u>qualifizierter Mehrheit</u> beschließt. Auch die Mehrheit des Deutschen Bundestages hat sich nach einer lebhaften Debatte dafür ausgesprochen, mit der Türkei	1/4
Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union aufzunehmen. Es muss allerdings festgestellt werden, dass eine einheitliche Meinung über die Parteigrenzen hinweg im Deutschen Bundestag nicht erreicht werden konnte. Während die Regierungsparteien für	1/2
eine entsprechende Empfehlung des <u>Auswärtigen Ausschusses</u> stimmten, votierten die Oppositionsparteien gegen eine Aufnahme von Beitrittsverhandlungen im Oktober dieses Jahres. Aus dem Debattenbeitrag der Vorsitzenden der <u>CDU/CSU-</u>	3/4
<u>Fraktion</u> ist Folgendes festzuhalten: Herr Präsident, meine Damen und Herren, gleich zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich darauf hinweisen, dass die CDU/CSU-Fraktion die heutige Debatte nicht deshalb beantragt hat, weil wir glauben,	7. Min. 280 S.
dass wir als Opposition die Bundesregierung noch in ihrer Entscheidung zur Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Türkei umstimmen könnten. Wir haben die heutige Debatte in diesem Hause aus einem anderen Grunde gewollt. Wir haben sie beantragt, um	1/4
mit den Menschen über die Folgen dieser Entscheidung zu sprechen. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland darauf in einer für Europa historischen Entscheidung einen Anspruch haben. Aus einer Reihe von Gesprächen und Umfragen wissen wir,	1/2
wie sehr dieses Thema die Gemüter der deutschen Bevölkerung bewegt. Meine Damen und Herren, wer denen, die diese Debatte führen, politische Hetze unterstellt, der will keine ehrliche Debatte über diese wichtige	

Frage und ist nicht bereit, Argumente

$\frac{3}{4}$

auszutauschen. Dabei handelt es sich hier, meine Damen und Herren, um ein Thema, das mit allergrößten Folgen für die deutsche und die europäische Politik verbunden ist. Die Entwicklung der Europäischen Union ist wesentlich über den Binnenmarkt hinausgegangen.

8. Min.
300 S.

Beginn der 4. Minute: ... dass die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen ...

Deutsche Meisterschaften 2005 in Butzbach

Meisterklasse

steigend 250 – 475 Silben
Übertr.-Zeit 240 Min.

Beitritt der Türkei zur Europäischen Union?

Nach Auffassung der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union können die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei am 3. Oktober dieses Jahres beginnen. Die Staats- und Regierungschefs betonten auf ihrem Gipfeltreffen	1/4
im Dezember vorigen Jahres in Brüssel aber gleichzeitig, dass es keine Garantie dafür gebe, dass die auf eine Dauer von voraussichtlich zehn Jahren angesetzten Verhandlungen auch automatisch zur Aufnahme der Türkei	1/2
in die Europäische Union führen. Der Kommissionspräsident der Europäischen Union hat nach Abschluss der ersten Gesprächsrunde hinzugefügt: Die Europäische Union hat der Türkei mit dem heutigen	3/4
Angebot die Tür weit geöffnet. Als einzige Bedingung wurde von den Staats- und Regierungschefs verlangt, dass die türkische Regierung bis zum Beginn der Gespräche das Zusatzprotokoll zur bereits bestehenden Zollunion	1. Min. (250 S.)
zwischen der Europäischen Union und der Türkei unterzeichnen müsse. Die Bereitschaft dazu solle schon während des Gipfeltreffens in Brüssel vom türkischen Ministerpräsidenten paraphiert werden. Hintergrund dieses zunächst noch ungeklärten	1/4
Problems ist die Androhung des Ministerpräsidenten von Zypern, die Türkei-Verhandlungen durch sein Veto so lange zu blockieren, bis sein Land von der türkischen Regierung anerkannt worden sei. Der Ministerpräsident von Zypern erklärte, es sei doch	1/2
undenkbar, dass ein Staat Mitglied in der Europäischen Union werden wolle, welcher selbst nicht einmal alle 25 Staaten anerkenne. Der mit Hilfe der Vereinten Nationen ausgehandelte Friedensplan, auf dessen Grundlage ganz Zypern	3/4
bereits Anfang 2004 der Europäischen Union beitreten solle, war vom griechischen Südteil der Insel Zypern abgelehnt worden. Trotzdem wurde jedoch der Südteil in die Europäische Union aufgenommen, während der türkisch besetzte	2. Min. (275 S.)
Norden weiter warten muss. Von Frankreich war durchgesetzt worden, dass die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen erst im zweiten Halbjahr 2005 liegen wird, um nicht das Referendum über die Europäische Verfassung mit der Türkei-Frage zu belasten. In der türkischen	1/4

Delegation herrscht Zufriedenheit darüber, dass es voraussichtlich keine unzumutbaren Vorbedingungen gibt. Einen Tag vor dem Treffen der Staats- und Regierungschefs in Brüssel hatte bereits das Europäische Parlament in Straßburg den Gipfel der Europäischen Union	1/2
aufgefordert, unverzüglich Beitrittsverhandlungen mit der Türkei aufzunehmen. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass vor Beginn der Gespräche noch wichtige Rechtsakte durch das türkische Parlament angenommen werden müssten. In diesem Zusammenhang muss	3/4
festgestellt werden, dass die Frage der Haltung des Europäischen Parlaments für die Staats- und Regierungschefs nicht bindend ist. Über eine Ablehnung durch das Europäische Parlament hätten sich andererseits die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nur schwer hinwegsetzen	3. Min. (300 S.)
können. Auch die Abgeordneten des Europäischen Parlaments waren der Meinung, dass der Beginn der Verhandlungen die Einleitung eines längeren Prozesses bedeutet, dessen Ende offen ist und der nicht automatisch in eine Aufnahme der Türkei in die Europäische Union	1/4
mündet. Zusätzliche Anträge, der Europäische Rat und die Kommission sollten aufgefordert werden, das alternative Ziel einer privilegierten Partnerschaft anzustreben, wurden mit großer Mehrheit abgelehnt. Es wurde vielmehr mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass es zu diesem Zeitpunkt	1/2
an der Regierung der Türkei liege, ob sie in der Lage sei, ein integrierter Bestandteil Europas zu werden. Ausschlaggebend für die breite Zustimmung des Europäischen Parlaments waren in erster Linie die beeindruckenden Anstrengungen der türkischen Behörden, die Türkei durch	3/4
gesetzgeberische Reformen so schnell wie möglich an europäische Normen heranzuführen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Abschaffung der Todesstrafe und die veränderte Rolle des Nationalen Sicherheitsrates hervorzuheben. Die Mitglieder des Europäischen	4. Min. (325 S.)
Parlaments begrüßten in der Entschließung aber auch in besonderer Weise die Reform der Strafprozessordnung. In seiner Entschließung verweist das Europäische Parlament darauf, dass in der ersten Verhandlungsphase die umfassende Durchführung der politischen Kriterien wie die Menschenrechte und die Grundrechte	1/4
Vorrang hat. Die Verhandlungen sollen gemäß dem Vorschlag der Europäischen Kommission unterbrochen werden, wenn dies der Europäische Rat, das heißt die Vertretung der Einzelstaaten, mit qualifizierter Mehrheit beschließt. Auch die Mehrheit des Deutschen Bundestages hat sich nach einer lebhaften Debatte dafür ausgesprochen,	1/2
mit der Türkei Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union aufzu-	

nehmen. Es muss allerdings festgestellt werden, dass eine einheitliche Meinung über die Parteigrenzen hinweg im Deutschen Bundestag nicht erreicht werden konnte. Während die Regierungsparteien für eine entsprechende Empfehlung des

$\frac{3}{4}$

Auswärtigen Ausschusses stimmten, votierten die Oppositionsparteien gegen eine Aufnahme von Beitrittsverhandlungen im Oktober dieses Jahres. Aus dem Debattenbeitrag der Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion ist Folgendes festzuhalten: Herr Präsident, meine Damen und Herren, gleich zu Beginn meiner

5. Min.
(350 S.)

Ausführungen möchte ich darauf hinweisen, dass die CDU/CSU-Fraktion die heutige Debatte nicht deshalb beantragt hat, weil wir glauben, dass wir als Opposition die Bundesregierung noch in ihrer Entscheidung zur Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Türkei umstimmen könnten. Wir haben die heutige Debatte in

$\frac{1}{4}$

diesem Hause aus einem anderen Grunde gewollt. Wir haben sie beantragt, um mit den Menschen über die Folgen dieser Entscheidung zu sprechen. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland darauf in einer für Europa historischen Entscheidung einen Anspruch haben. Aus einer Reihe von Gesprächen und Umfragen

$\frac{1}{2}$

wissen wir, wie sehr dieses Thema die Gemüter der deutschen Bevölkerung bewegt. Meine Damen und Herren, wer denen, die diese Debatte führen, politische Hetze unterstellt, der will keine ehrliche Debatte über diese wichtige Frage und ist nicht bereit, Argumente auszutauschen. Dabei handelt es sich hier, meine Damen und Herren,

$\frac{3}{4}$

um ein Thema, das mit allergrößten Folgen für die deutsche und die europäische Politik verbunden ist. Wenn wir uns einmal die Entwicklung der Europäischen Union vor Augen führen, stellen wir fest, dass in den vorhergehenden Jahrzehnten die Ausgestaltung einer Wirtschaftsgemeinschaft weit vorangekommen ist und durch die Vollendung

6. Min.
(375 S.)

des Binnenmarktes sicherlich ein großer Sprung gemacht worden ist. Inzwischen ist aber die Entwicklung wesentlich über den Binnenmarkt hinausgegangen. Wir haben die Verträge von Maastricht und Amsterdam, wir haben eine gemeinsame Währung eingeführt und wir haben eine Erweiterung der Politik der Europäischen Union um die Innen- und Rechtspolitik.

$\frac{1}{4}$

Mit anderen Worten bedeutet dies, dass es eine Entwicklung von einer Freihandelszone hin zu einer politischen Union gibt. Wir müssen uns deshalb fragen: Was bedeutet es für diese politische Union, wenn ein Land wie die Türkei Mitglied der Europäischen Union wird? Genau aus diesem Grunde müssen wir uns weiter die Frage stellen, ob die

$\frac{1}{2}$

Integrationsfähigkeit der Europäischen Union gefährdet ist, wenn ein

weiteres Land wie die Türkei aufgenommen wird. Wir müssen uns vor Augen führen, dass die Vertiefung der politischen Union mit der Türkei als Vollmitglied nicht so erfolgen können wird, wie wir uns das zum jetzigen Zeitpunkt vorstellen. Die Türkei ist nach geografischer Ausdehnung

$\frac{3}{4}$

sowie nationaler und kultureller Identität von einer Bedeutung und Eigenart, die die Frage nach dem Konzept der europäischen Einigung unausweichlich macht. Diese Frage, meine Damen und Herren, wird von der Bundesregierung und den sie tragenden Fraktionen nicht beantwortet. Ohne diese Frage zu beantworten, ist es nicht verantwortlich,

7. Min.
(400 S.)

Beitrittsverhandlungen mit einem Land zu beginnen. Ich möchte jedoch an dieser Stelle besonders darauf hinweisen, dass sich die CDU/CSU-Fraktion ohne Einschränkung zu einer vertieften politischen Union bekennt. Tatsache ist aber auch, dass zum ersten Mal in der Geschichte des europäischen Einigungsprozesses Verhandlungen mit einem Land begonnen werden,

$\frac{1}{4}$

dessen Grenzen weit über Europa hinausgehen. Wir sind davon überzeugt, dass man der Türkei nicht hilft, wenn man immer wieder darüber hinwegsieht, dass die von der Europäischen Union aufgestellten Kriterien von der Türkei nicht so erfüllt werden können, wie wir uns das vorstellen. Es besteht kein Zweifel, dass es in der Türkei Folter gibt, und es besteht auch kein Zweifel daran, dass es

$\frac{1}{2}$

eine Religionsfreiheit nicht gibt. An diesen Tatsachen werden Sie, meine Damen und Herren von der Regierungskoalition, nicht vorbeikommen. Der Herr Bundesaußenminister spricht immer wieder von der geostrategischen Bedeutung, die der Beitritt der Türkei zur Europäischen Union habe. Es ist richtig, dass die Europäische Union entstanden ist aufgrund der

$\frac{3}{4}$

Erkenntnisse aus dem Zweiten Weltkrieg sowie der festen Überzeugung der europäischen Länder, nie wieder Krieg gegeneinander zu führen. Es ist auch richtig, dass der 11. September des Jahres 2001 die Welt verändert hat. Aber ich bin nicht davon überzeugt, dass die Beziehung zwischen der Europäischen Union und der Türkei vergleichbar ist mit der Situation in Europa

8. Min.
(425 S.)

nach dem Zweiten Weltkrieg. Wir haben mit der Türkei vielmehr in den letzten Jahrzehnten ein freundschaftliches und enges Verhältnis. Darüber hinaus ist die Türkei ein assoziiertes Mitglied der Europäischen Union. Man kann nicht behaupten, dass die geostrategische Frage, die sich nach dem 11. September 2001 natürlich stellt, mit einem Beitritt der Türkei zur Europäischen Union

$\frac{1}{4}$

beantwortet werden kann. In diesem Zusammenhang stellt sich nämlich eine ganz andere Frage: Welche Kraft hat auf sicherheitspolitischem Gebiet der Westen und insbesondere die Europäische Union? Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Europäische Union keine sicherheitspolitisch global

agierende Macht ist. Die globale Sicherheitsarchitektur des Westens beruht auf einer 1/2

starken Nordatlantiktaktorganisation, in der die Türkei Mitglied ist. Bei dieser Frage geht es darum, den Unterschied zwischen einem geostrategischen Bündnis, wie es der Nordatlantiktakt darstellt, und einer politischen Union, wie sie die heutige Europäische Union ist, richtig zu erkennen. Wenn es um die Verteidigung unserer westlichen Werte geht, sind wir nur stark innerhalb des 3/4

Nordatlantiktakts. Neben dem Nordatlantiktakt brauchen wir aber eine handlungsfähige politische Union, mit der die Ziele Europas verwirklicht werden können. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, die Türkei habe hinsichtlich ihrer geostrategischen Bedeutung eine Brückenfunktion. Eine Brücke ist immer eine Konstruktion, die niemals vollständig zu einer Seite gehört. Das bedeutet 9. Min.
(450 S.)

mit anderen Worten, dass die Türkei ihre Brückenfunktion besser erfüllen kann, wenn sie nicht Vollmitglied der Europäischen Union ist und dafür Aufgaben in anderen Bereichen wahrnehmen kann. Meine Damen und Herren, Sie wissen natürlich, dass das Argument der geostrategischen Bedeutung allein nicht ausreicht. Eine Vollmitgliedschaft der Türkei zur Europäischen Union muss also weitergehend begründet 1/4

werden. Daher weisen Sie immer darauf hin, dass bis zur endgültigen Aufnahme noch ein langer Zeitraum vor uns liegt. Sie erklären immer wieder, dass es keinen Beitrittsautomatismus gebe. Auf der anderen Seite glauben Sie aber, man könne bis zehn Jahre verhandeln, um dann zu entscheiden, ob es zu einer Vollmitgliedschaft kommt. Ein Scheitern der Verhandlungen wäre sowohl für die Türkei als auch für die Politische Union Europas 1/2

eine Katastrophe. Obwohl Sie von keinem Beitrittsautomatismus sprechen, lehnen Sie eine Alternative, wie es für die CDU/CSU-Fraktion die privilegierte Partnerschaft ist, ab. Nach unserer Auffassung ist die privilegierte Partnerschaft ein Konzept, das der Türkei einzigartige Beziehungen mit der Europäischen Union in Aussicht stellt. Ich bin davon überzeugt, dass sich alle Parteien darüber 3/4

im Klaren sind, dass die Entscheidung des Europäischen Rates zur Aufnahme von Beitrittsverhandlungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union von historischer Bedeutung für die Zukunft der Bundesrepublik Deutschland ist. Aus diesem Grunde werden wir die Debatte weiterführen, und zwar genauso verantwortlich gegenüber der Türkei wie verantwortlich gegenüber dem Friedenswerk der Europäischen Union. 10. Min.
(475 S.)

Beginn der 4. Minute: ...können. Auch die Abgeordneten des Europäischen ...